

Informationsreise Region Kurdistan - Nordirak auf individuelle Einladung der chaldäischen Erzdiözese Erbil

Nicht erst seit den jüngsten ISIS-Vorstößen ist die teil-autonome nordirakische Region Kurdistan zum Hoffnungsort der vertriebenen religiösen Minderheiten (Chaldäer – Assyrische Christen des Ostens – Syrisch-Orthodoxe – Syrisch-Katholische – Mandäer – Yeziden – Schiiten) geworden. Das Gebiet ist das letzte in der gesamten Region, in dem die jahrtausendealte religiöse Vielfalt nicht in Frage gestellt ist.

Religiöse Minderheiten, deren Existenz im Gesamtstaat Irak als gefährdet anzusehen ist, erhoffen sich aus dieser Lage eine Möglichkeit, ihren Fortbestand in dieser Region zu sichern.

Ziel der Informationsreise soll sein, im Gespräche mit Verantwortlichen von Religionsgemeinschaften, Vertretern der Zivilgesellschaft, kommunalen Einrichtungen, Parteien, staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen herauszufinden, welche Erwartungen im Hinblick auf Unterstützung in der gegenwärtigen Situation bestehen. Angestrebt ist ein längerfristiger Dialog.

Darüber hinaus soll Kontakt mit Menschen aufgenommen werden, die unmittelbar von den jüngsten Vertreibungen betroffen sind. Hierbei soll die unmittelbare Flüchtlingshilfe und die Perspektiven der Flüchtlingsproblematik in der und für die Region in den Blick genommen werden.

Aus den vielfältigen Begegnungen und Gesprächen heraus werden im Anschluss an die Reise im Kontakt mit den entsprechenden kirchlichen, staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen Empfehlungen für Partnerschaftsprojekte ausgesprochen. Zu denken ist an das Feld dualer Ausbildung auf den verschiedenen Ebenen, die Vermittlung von Praktika und Kooperationen bspw. in Bereichen wie Gesundheitswesen, Hochschulen und Kommunen - möglicherweise mit Schwerpunkt Baden-Württemberg. Solcher Projekte sollten der gesamten nordirakisch-kurdischen Gesellschaft zugute kommen, um damit auch ein Zeichen zum dauerhaften Fortbestand eines friedlichen Miteinanders der verschiedenen Ethnien, Sprachen und Religionen sein. Dies wäre auch ein Beitrag zur Verringerung von Fluchtursachen vor Ort.

Das Programm kann sich möglicherweise am Donnerstag- und am Freitagvormittag noch kurzfristig verändern. Die anderen Programmpunkte werden wie terminiert stattfinden.

Programm

Dienstag, 16.9.2014

Anreise zum Hotel – Abholung vom Flughafen

19.00 Uhr

Begrüßung durch den Gastgeber, Erzbischof Amil Nona, Mossul

Mittwoch, 17.9.2014

9.00 Uhr

Gespräche mit Vertretern der Religionsgemeinschaften

Chaldäer, Yeziden, Syrisch-Orthodoxen, Syrischen Katholiken, Mandäer und weiterer religiöser Minderheiten

Pir Xidir Suleyman

Bischof Daud Sharf, Mossul

Bischof Petros Moshy, Mossul

Mittagessen

15.30 Uhr

Gespräche mit Hilfsorganisationen

UNHCR, Emmanuel Gignac

Caritas Irak, Nabil Nissan

Jiyan Foundation for Human Rights, Salah Ahmad

CAPNI, Archimandrite E. Youkhana

20.00 Uhr

Abendessen und Gespräch mit dem amtierenden Leiter des deutschen Generalkonsulats in Erbil, Dr. Oliver Schnakenberg

Generalkonsulat

Donnerstag, 18.9.2014

9.00 Uhr

Deutsche Schule Erbil (angefragt)

15.30 Uhr

Gespräch mit dem Innenminister Karim Senjary

Innenministerium

Gespräche Vertretern von Parteien

Bischofshaus

20.00 Uhr

Abendessen und Gespräch mit dem Gouverneur Nawzad Hadi

Bischofshaus

Freitag, 19.9.2014

9.00 Uhr

Gespräche mit Vertretern der Zivilgesellschaft (Medien, Wissenschaft, Menschenrechte)
Suzan Aref, Women Empowerment Organisation
Ort: Behandlungszentrum für Folteropfer in Erbil

alternativ: Besuch in einem Flüchtlingslager (über Salah Ahmad)

16.00 Uhr

Gespräche mit Vertretern deutscher Firmen und Einrichtungen:
Deutsches Wirtschaftsbüro Irak in Erbil, Volker Wildner

Gespräch mit Dr. Marie Theres Benner, Malteser International

N.N., THW

Samstag, 20.9.2014

7.00 Uhr

Fahrt in die Region Dohuk – Flüchtlingssituation außerhalb der Großstadt Erbil,
insbesondere

Yeziden: Pir Xidir Suleyman und ein weiterer Vertreter

Bischof Rabban Alqas – Chaldäischer Bischof von Zakho/Dohuk/Amadia)

Bischof Ishaq, Assyrian Church of the East

Jiyan Foundation for Human Rights (Kooperationspartner Misereor), Salah Ahmad

Sonntag, 21.9.2014

7.30 Uhr Möglichkeit zum Besuch der Hl. Messe in St. Joseph

10.00 Uhr

Gespräch mit Ravand Darwesh, Rwanda-Foundation (Durchführungspartner u.a. der Bundesregierung für Hilfsprogramme)

Nachmittags: Abreise 14.00 zum Flughafen

Organisatorische Hinweise

Einreise:

gültiger Reisepass

Unterbringung:

Hotel Classy**** in Erbil-Ankawa

info@classyhotel.net

009647508546663

http://www.booking.com/hotel/ig/classy.de.html?aid=318615;label=New_German_DE_5226378265-

[UrofJECug9JFPaf71fyvzQS46932862705%3Apl%3Aa%3Ap1%3Ap2%3Aac%3Aap1t1%3Aaneg;sid=d76132fe26b452f1dbe1ecddb2a2a82a;dcid=4;ucfs=1;sfid=45b0ecdf56ee0b87604aa8d701335fb8dd897122X1;tab=4](http://www.booking.com/hotel/ig/classy.de.html?aid=318615;label=New_German_DE_5226378265-UrofJECug9JFPaf71fyvzQS46932862705%3Apl%3Aa%3Ap1%3Ap2%3Aac%3Aap1t1%3Aaneg;sid=d76132fe26b452f1dbe1ecddb2a2a82a;dcid=4;ucfs=1;sfid=45b0ecdf56ee0b87604aa8d701335fb8dd897122X1;tab=4)

Begleichung der Hotelkosten zentral durch Reiseleitung

Transfer:

Fahrzeuge für Transport vom und zum Flughafen, Stadtfahrten und Fahrt in die Region Duhok sind organisiert

Sprachen:

Deutsch, Englisch, Arabisch. Übersetzung aus dem Arabischen ist organisiert.

Konferenzort:

Erzbischöfliches Ordinariat der chaldäisch-katholischen Kirche

Pfarrei St. Joseph

Erbil-Ankawa

Bekleidung/Klima:

Die Temperaturen bewegen sich tagsüber immer noch zwischen 35 und 39° Celsius – dies bitte insbesondere für die Auswärtstermine einplanen.

Die Konferenzräume sind klimatisiert, ebenso das Hotel.

Für Termine mit Repräsentanten des öffentlichen Lebens bitte entsprechende Kleidung einplanen.

Mobiltelefon während der Veranstaltung:

00964 7504888541

0049 175 9866082